

Tibet brennt! Über 100 Selbstverbrennungen! Tibet braucht jetzt Ihre Hilfe!

Die Folgen der chinesischen Herrschaft in Tibet seit 60 Jahren sind:

- Über 6'000 Klöster wurden zerstört
- Über 1,2 Millionen Tibeter starben direkt oder indirekt infolge der chinesischen Besetzung
- Tausende von Tibetern sind inhaftiert und werden in Haft misshandelt, nur weil sie vom Recht der Meinungsfreiheit Gebrauch machten
- Die natürlichen Ressourcen Tibets werden geplündert und die anfällige Ökologie wird irreversibel zerstört

Ueber 100 Selbstverbrennungen

Seit Februar 2009 haben sich über 100 **Tibeter und Tibeterinnen** in Tibet als ein Akt des politischen Protestes gegen die andauernden politischen Repressionen, kulturelle Assimilation, wirtschaftliche Marginalisierung und Umweltzerstörung angezündet. In diesem Protestakt, der keine Gewalt gegen andere ausübt, sondern Ausdruck tiefster Verzweiflung ist, fordern sie Freiheit in Tibet und die Rückkehr Seiner Heiligkeit, des 14. Dalai Lama, in seine Heimat. Sie machen mit dem Opfern ihres Lebens die UNO und die internationale Gemeinschaft auf das schwere Leiden des tibetischen Volkes aufmerksam.

Die Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein mit ihren rund 5'000 Mitgliedern ist zutiefst besorgt über das Andauern der Selbstverbrennungen in Tibet. Es ist nun höchste Zeit für die internationale Gemeinschaft zu handeln, denn China zeigt sich vollkommen uneinsichtig.

Die Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein bittet den **Schweizer Bundesrat** um sofortige Intervention bei den chinesischen Regierungsstellen und uneingeschränkte Unterstützung ihrer Forderung:

- Die chinesische Regierung muss die Repressionen sofort beenden und einen ernsthaften Dialog mit den Tibetern suchen.

Gleichzeitig ruft die Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein die Vereinten Nationen auf:

- Eine unabhängige Untersuchungskommission mit ungehindertem Zugang nach Tibet zu entsenden.
- Die von der UNO verabschiedeten Tibet-Resolutionen von 1959, 1961 und 1965, die die schweren Verletzungen des Rechts auf Selbstbestimmung und der Menschenrechte beklagen, wieder aufzunehmen und substanziell zu erfüllen.
- China aufzurufen, die weitverbreitete Folter und Misshandlungen in Tibet sofort zu beenden.
- China aufzurufen, den Dialog mit den tibetischen Vertretern wieder aufzunehmen, um eine einvernehmliche und nachhaltige Lösung des Tibet-Konflikts zu erreichen. Tibeter fordern **keine Unabhängigkeit**, sondern eine für beide Parteien akzeptable gemeinsame Zukunft.

Wie können Sie Tibet und Tibetern helfen:

- Thematisieren Sie die tragische Situation der Tibeterinnen und Tibeter in Ihrem Bekanntenkreis.
- Kontaktieren Sie Ihre Parlamentarier und Parlamentarierinnen und bitten sie, sich für die Notsituation in Tibet einzusetzen
- Nehmen Sie an den Solidaritätsveranstaltungen teil (Informationen auf: www.tibetswiss.ch)
- Unterstützen Sie uns durch eine Spende, die wir für die Solidaritätsaktionen und Kulturerhaltung einsetzen

Die Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein dankt Ihnen für Ihre Solidarität.

Tibet braucht jetzt Ihre Hilfe !

Weiterhin nichts unternehmen bedeutet schlichtweg Unrecht tolerieren !